

**Ehrendes Gedenken an den verstorbenen ehemaligen
Stadtrat Klaus Wacker in der Stadtratssitzung am
Donnerstag, 27. März 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie, sich zum Ehrenden Gedenken an den verstorbenen ehemaligen Stadtrat Klaus Wacker von Ihren Plätzen zu erheben.

Am 21. Februar ist der ehemalige Stadtrat Klaus Wacker im Alter von 77 Jahren verstorben. Seiner Frau Maria Lancier – unserer früheren Stadtratskollegin – habe ich kurz darauf kondoliert und ihr viel Kraft und Beistand in der schweren Zeit gewünscht.

Mit Klaus Wacker hat die Stadt Kempten einen Mitbürger verloren, der sich in hohem Maß ehrenamtlich eingebracht hat, so auch als Stadtrat von 1978 bis 2002. Einer ganzen Reihe von Ausschüssen gehörte er in dieser Zeit an, in seiner letzten Stadtratsperiode dem damaligen Wasserwerksausschuss und dem seinerzeitigen Festwochenausschuss.

24 Jahre – nahezu ein Vierteljahrhundert - war er Stadtrat und wurde damit insgesamt vier Mal gewählt. Das zeigt, dass er und seine Arbeit von den Bürgerinnen und Bürgern anerkannt und sehr geschätzt wurde.

Als gebürtiger Kemptener war er tief mit seiner Heimatstadt verbunden, hatte einen hohen Bekanntheitsgrad und immer ein offenes Ohr für die Belange, die an ihn herangetragen wurden.

Dabei ist Klaus Wacker immer er selbst geblieben, er war aufrecht und aufrichtig, so habe ich immer wieder gehört und ihn auch selbst erlebt. Es war mir eine Freude, dass ich ihm anlässlich seines 75. Geburtstages in der Schrankenhalle für sein verdienstvolles Wirken den Ehrenkrug der Stadt Kempten überreichen durfte.

Ich habe ihm dabei für die Stadt Kempten gedankt für sein großes bürgerschaftliches Engagement, im Stadtrat und weit darüber hinaus. Klaus Wacker hat nichts von „Fensterreden“ gehalten – wie dies einmal Altoberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer formulierte – sondern hat gehandelt und sich eingesetzt, mit großem und offenem Herzen gerade im sozialen Bereich und besonders für den Stadtteil Thingers. Nicht zuletzt hat er zusammen mit seiner Frau für die Deutsch-Israelische Gesellschaft viel Gutes bewirkt.

Was er geleistet hat, bleibt über den Tod hinaus bestehen. Die Stadt Kempten wird sich seiner stets in Dankbarkeit erinnern.